

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

strich mit 7 m Wassertiefe und 3 m/s Strömung bei Mittelwasser, wozu das Wasser in die ersten vier Wehröffnungen abgedrängt werden musste. Hier half die Aufstellung einer Wand aus Stauschilden (Bild 2) quer durch die 80 m breite Oeffnung. Ein mittels Schwimmkran zu versetzender Stauschild bestand aus einem räumlichen Stahlfachwerk mit drei Stützen, gegen das sich eine geneigte Stahlwand von 10 m Höhe legte. Der oberwasserseitige Abschluss dieser Baugrube III erhielt 16 m Wasserdruck, was Zellen von 16,8 m erfordert hätte. Aus wirtschaftlichen Gründen wurden indessen Zellen vom normalen Durchmesser 12,73 m gestellt, die durch einen 9 m hohen Stützdamm auf der Baugrubenseite verstärkt wurden. Einzelne Zellen erforderten grössere Höhe und damit grösseren Durchmesser. Ihre Ausführung war möglich, da sie im Trocken innerhalb einer vorausgehenden Baugrubenumschliessung aufgebaut werden konnten. Eine solche Zelle von 21 m platzte im Schloss auf, wobei der Kies in die Baugrube auslief (Böschung 1 : 1,7). Es zeigte sich damit, dass mit dem üblichen Flachbohlenprofil Fl 9 nicht über einen Zelldurchmesser von 14 m gegangen werden soll.

Anlässlich des Katastrophen-Hochwassers vom Juli 1954, das in den Zeitpunkt der grössten Entfaltung der Bautätigkeit fiel, ermöglichten die reichlich dimensionierten Flutungsvorrichtungen eine rechtzeitige Wasserfüllung der grossen Baufelder. Längs einiger Zellen der Wehrbaustelle (II) traten starke Kolkungen auf, wodurch die Kiesfüllung auf einen Drittel auslief, doch haben alle Zellen standgehalten.

Erwin Schnitter, dipl. Ing., Zumikerstr., Küsnacht ZH

Mitteilungen

Persönliches. An Stelle des auf den 1. April in den Ruhestand tretenden Direktors *Hans Schöchlin* ist *Fritz Dannecker*, dipl. Masch.-Ing., zum Direktor des Technikums Biel gewählt worden. — Unsere S. I. A.-Kollegen *H. Hickel* und *R. Werffeli* haben das Ingenieurbureau *Hickel & Werffeli* in Effretikon mit Zweigbetrieben in Alpnach, Chur, Winterthur und Zürich gegründet. — Ing. *P. J. Bener* ist Oberingenieur der Rhätischen Bahn geworden. — Nach Abschluss von viermonatigen Gastvorlesungen über Theorie, Konstruktion und Betrieb von modernen hydraulischen und kalorischen Turbomaschinen und über Maschineningenieurprobleme von Atomenergieanlagen an der Ingenieurabteilung der staatlichen Universität Belo Horizonte *) in Brasilien wurde Dr. sc. techn. *Curt Keller*, Leiter der Forschungsabteilung von Escher Wyss, Zürich, von der Professorenkongregation der Titel eines Ehren-Professors (professor honorario) verliehen.

Eidg. Technische Hochschule. Auf Anregung von Carl Seelig wurde im Treppenhaus zum neuen Physikhörsaal eine von Carl Hubacher geschaffene *Büste von Albert Einstein* aufgestellt. Anlässlich der dabei veranstalteten Feier vom 7. Januar sprach Prof. Dr. W. Pauli über Einstein in der Entwicklung der Physik; seine Rede ist wiedergegeben in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 12. Januar (Sonntagsblatt).

Nekrologe

† **Ernst Stöcklin**, Arch., der am 4. Nov. 1957 gestorben ist, war im Jahre 1884 in Ettingen BL geboren worden und durchlief die Lehre bei E. & P. Vischer in Basel, um nach einigen Praxisjahren in Berlin und Dresden sowie bei Pflegerhard & Haefeli im Jahre 1908 mit Kramer und Refuss in Basel ein eigenes Architektur-Bureau zu gründen, das er von 1915 an in Dornach/Arlesheim allein weiterführte. Unter seiner Leitung entstanden Schulhäuser in Münchenstein und Igis GR, Verwaltungsgebäude und Fabrikanlagen der Metallwerke Dornach sowie viele Miet- und Wohnhäuser in Basels Umgebung.

† **Rudolf Heberlein**, Dr., Ing.-Chem. G. E. P., von Zürich und Wattwil, geb. am 7. Aug. 1901, ETH 1920 bis 1924, ist am 7. Januar einem akuten Herzleiden erlegen. Unser lieber Freund hat sich, das darf man ohne Uebertreibung sagen, im Dienste seiner Heimat verzehrt, war er doch nicht nur Präsi-

*) Belo Horizonte, eine erst 60 Jahre alte Stadt von heute bereits mehr als 500 000 Einwohnern, etwa 350 km nördlich von Rio de Janeiro gelegen, ist das Zentrum der in rascher technischer Entwicklung begriffenen Staatsprovinz Minas Gerais (8 Mio Einwohner).

dent der Firma Heberlein in Wattwil, der Gummiwerke Richterswil und des Schweiz. Energiekonsumentenverbandes sowie Verwaltungsrats- oder Vorstandsmitglied zahlreicher anderer Gesellschaften, sondern er hat sich vor allem auch um die Swissair unvergängliche Verdienste erworben, indem er deren ungestüme Entwicklung seit 1951 als Präsident massgebend beeinflusst hat.

† **Alexander Wetzel**, Kult.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Basel, geb. am 17. Sept. 1888, Eidg. Polytechnikum 1907 bis 1910, seit 1927 im Strassenbau in den Firmen Geigy und Euphant AG. in Basel tätig, ist am 30. Dez. 1957 nach kurzer Krankheit in Kilchberg b. Z. gestorben.

† **Werner Ott**, Dipl. Masch.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Aarburg, geb. am 9. Mai 1879, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1903, 1914 bis 1945 in den Bally-Schuhfabriken zuletzt als Direktor tätig, ist am 11. Jan. durch den Tod von langem Leiden erlöst worden.

† **Jakob Morf**, Arch. S. I. A., von Winterthur, geboren am 13. Mai 1895, ETH 1919 bis 1922, Inhaber eines Architekturbüros in Zürich, ist am 10. Januar nach längerer Krankheit gestorben.

Wettbewerbe

Frauenstrafanstalt in Hindelbank. Für den Um- und Ausbau der Schlossbesitzung Hindelbank als interkantonale Frauenstrafanstalt hat die Baudirektion des Kantons Bern unter elf eingeladenen Architekten einen engeren Projektwettbewerb durchgeführt. Architekten im Preisgericht waren: Kantonsbaumeister H. Türler, a. Stadtbaumeister F. Hiller, W. Gloor, H. Daxelhofer, E. Hostettler, und M. Wettstein als Ersatzmann.

1. Preis (2800 Fr.): Friedr. Stalder, Bern
2. Preis (2500 Fr.): Max Böhm, Bern
3. Preis (2000 Fr.): Ernst Bechstein, Burgdorf, Mitarbeiter: Hans Zesiger, Ernst Bechstein
4. Preis (1500 Fr.): Wimmer & Arbenz, Bern
5. Preis (1200 Fr.): Werner Schindler, Biel, Mitarbeiter: Eduard Furrer

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer 1200 Fr. Die Entwürfe sind noch bis am 25. Januar in der Strafanstalt Hindelbank öffentlich ausgestellt.

Denkmal für José Battle y Ordóñez in Montevideo (Uruguay). Das Programm entspricht nicht den internationalen Vorschriften. Die U. I. A. rät deshalb von einer Beteiligung an diesem Wettbewerb ab.

Gewerbeschulhaus in Schaffhausen. Projektwettbewerb unter allen im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleuten. Architekten im Preisgericht: Stadtrat E. Schalch, Schaffhausen; Stadtbaumeister G. Haug, Schaffhausen; A. Kellermüller, Winterthur; E. Del Fabro, Zürich; R. Landolt, Zürich; W. Stücheli, Zürich; Ersatzmann Kantonsbaumeister A. Kraft, Schaffhausen. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise 22 000 Fr. und für allfällige Ankäufe 6000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situation 1:500, Grundrisse, Fassaden, Schnitte 1:200, Berechnung des Gebäudeinhaltes, Modell 1:500, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 31. März 1958. Die Pläne sind bis zum 23. Juni der Städt. Bauverwaltung, Werkhof, Pfarrgasse 2, Schaffhausen, abzuliefern. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. beim Sekretariat der Städt. Bauverwaltung (Stadthaus, 3. Stock, Zimmer 17) bezogen werden.

Kaserne in Adliswil. Die kant. Baudirektion veranstaltet diesen zweistufigen Wettbewerb. Als erste Stufe wird ein allgemeiner Ideenwettbewerb durchgeführt, an welchem alle Fachleute schweizerischer Nationalität teilnehmen dürfen, die seit mindestens 1. Jan. 1955 im Kanton Zürich verbürgert oder niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: Dr. A. Meili, Zürich, E. Bosshardt, Winterthur, W. Stücheli, Zürich, B. Brunoni, Locarno, Kantonsbaumeister H. Peter; J. Schader, Zürich, als Ersatzmann. Zur Prämiiierung von acht bis neun Entwürfen der ersten Stufe stehen 35 000 Fr. zur Verfügung.

Die Verfasser der prämierten Entwürfe werden zur Teilnahme an der zweiten Stufe eingeladen. Anfragetermin 15. Februar, Ablieferungstermin 1. Sept. 1958. Einzuzureichen sind: Lageplan 1:1000, Risse 1:500, Modell 1:1000, Kubaturberechnung, Bericht. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 40 Fr. auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walcheter, Zimmer 419, in Zürich, bezogen werden. Bei Ein-sendung des Betrages an das Rechnungssekretariat der Bau-direktion, Postcheckkonto VIII 1980, ist der Vermerk «für Unterlagen zum Wettbewerb für eine neue Kaserne in Adlis-wil» anzubringen. Gegen Bezahlung von 1 Fr. kann auch das Wettbewerbsprogramm allein bezogen werden.

Kirchgemeindehaus in Winterthur-Töss. (1957, Nr. 25, S. 411.) Die Pläne sind vom 18. bis 27. Januar im Saal des Gasthauses zum Freihof in Töss ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich von 16 bis 20 h, samstags und sonntags von 14 bis 18 h. Das Ergebnis wird in der nächsten Nummer publiziert.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Association amicale parisienne des anciens élèves de l'école polytechnique fédérale de Zurich

Comme chaque année nous invitons nos collègues et leurs dames à notre *Fête d'Hiver* qui nous réunira dans les salons Villiers, 91, avenue de Villiers, Paris 17^e (Métro Wagram) le samedi, 1^{er} février à 19 h. 30. Il sera servi un dîner succulent au prix de 2500 ffrs. Un orchestre choisi agrémentera le dîner et assurera en suite le rythme entraînant de la Soirée dansante (à partir de 22 h.) et l'atmosphère joyeuse et familiale qui fait le succès de nos Fêtes d'Hiver. Pour permettre une bonne organisation on est prié de s'inscrire avant le 29 janvier auprès de H. F. Weber, 24, place Malesherbes, Paris 17^e.

Ankündigungen

Schicksalsfragen der Schweiz: Die Zukunft von Feld, Wald und Wasser

Die ETH veranstaltet wiederum öffentliche Freitagsvor-träge im Auditorium maximum des Hauptgebäudes, mit Be-ginn jeweils um 20.15 h, gemäss folgendem Plan: Freitag, 24. Jan.: Eröffnungswort von Rektor Prof. Dr. A. Frey-Wyss-ling. — Prof. Dr. H. Gutersohn: «Wo soll das Schweizervolk wohnen?», Prof. Dr. O. Howald: «Können wir den Bauern-stand retten?». Freitag, 31. Jan. Prof. Dr. O. Jaag: «Die Ge-wässer sind bedroht, Prof. Dr. H. Leibundgut: «Der Wald hilft allen». Freitag, 7. Febr. Prof. Dr. G. Eichelberg: «Technik und Verantwortung, Prof. Dr. F. Ernst: «Die schweizerische Lösung». Der Zutritt ist für jedermann frei.

Ausstellung «Eisenbahn und Freizeit»

Im Gewerbemuseum in Winterthur wird noch bis am 2. Februar diese Ausstellung geboten, die Eisenbahn- und Fahrzeugmodelle aus der Schweiz und dem Ausland zeigt. Oeffnungszeiten: werktags 14 bis 17 und 19 bis 21 h, samstags nur 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 17 h, montags geschlossen.

Messe für Verpackung in Düsseldorf, 2. bis 9. März 1958

Diese internationale Messe wird zum ersten Mal durch-geführt. Veranstalter sind die Fachverbände der Verpackungs-maschinen- und Süsswarenmaschinen-Hersteller im Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten (VDMA). Es werden nicht nur die Herstellungsmaschinen für Verpackungsmittel aller Art gezeigt, sondern auch Abfüllapparate und -maschinen für flüssige, pulvrige und körnige Massen, Dosiermaschinen, Füll- und Verschlussmaschinen sowie Einwickel- und Paketierma-schinen, Maschinen zur Bonbonherstellung, zur Be- und Ver-arbeitung des Kakaos sowie der Herstellung von Schokolade und Schokoladewaren, Verpackungsmittel aus Papier, Glas, Holz, Faserstoffen, Keramik, Leder, Metall und plastischen Stoffen.

Leipziger Frühjahrsmesse, 2. bis 11. März 1958

Es werden sich auf 285 000 m² über 9000 Aussteller aus rund 40 Ländern beteiligen und in 22 Hallen, 17 Pavillons, 16 Messehäusern und auf einer umfangreichen Freifläche ein Angebot unterbreiten, das in 55 Messegruppen gegliedert ist. Die ausländische und westdeutsche Beteiligung umfasst ein Drittel der Messefläche. Unter den führenden Auslandsaus-

stellern befinden sich die Sowjetunion, die Tschechoslowakei, England, Frankreich, Polen, Oesterreich, Belgien und die Schweiz. Ein besonders starkes internationales und gesamt-deutsches Angebot wird bei Werkzeugmaschinen, bei Maschi-nen für die Herstellung und Verpackung von Nahrungs- und Genussmitteln, bei Strassenfahrzeugen, Landmaschinen und Traktoren sowie schliesslich bei der Schwerchemie und der Metallurgie verzeichnet.

Drahtlose Hilfsmittel für Luft- und Seeschifffahrt

Die englische Institution of Electrical Engineers veran-staltet am 27. und 28. März 1958 in ihrem Vereinshaus, Savoy Place, London, W. C. 2, eine Tagung, an der folgende Gegen-stände behandelt werden: Ground, Air and Shipborne Radar, Harbour and Airfield Approach Aids; Hyperbolic and Distance Bearing Navigational Aids, Doppler and Inertia Navigation. Anmeldungen zur Tagung oder zum Bezug der Vortragstexte sind sofort an das Sekretariat zu richten. Ein Formular liegt auf der Redaktion auf.

10. Deutsche Handwerksmesse in München

Diese Musterschau des Handwerks und der Industrie findet vom 15. bis 26. Mai 1958 in München statt und wird als Jubiläumsmesse besonders reich ausgestaltet und internatio-nalen Rang aufweisen. Gleichzeitig wird eine Internationale Bäckerei-Fachausstellung durchgeführt werden.

Etude des eaux industrielles et de la corrosion

Das Centre Belge d'étude et de documentation des eaux (CEBEDEAU) veranstaltet vom 9. bis 14. Juni 1958 eine dem obigen Thema gewidmete internationale Tagung in Brüssel und Lüttich. Deren Programm kann auf unserer Redaktion eingesehen oder bestellt werden bei CEBEDEAU, Rue A. Sté-vert 2, Liège (Belgique).

Verhütung von Arbeitsunfällen

In Brüssel findet, veranstaltet von den Benelux-Ländern unter Mithilfe des Internat. Arbeitsamtes und weiterer Stellen, vom 19. bis 24. Mai der zweite Weltkongress über dieses Thema statt. Programm und Anmeldeformular liegen auf un-serer Redaktion, weitere Auskunft gibt der Generalsekretär des Kongresses, Ing. G. de Rees, Av. André Drouart 29, Bruxelles-Auderghem.

Ueber die Bearbeitung schweisstechnischer Probleme durch das Institut International de Soudure (IIS)

239. Diskussionstag des SVMT, gemeinsam mit dem Schweiz. Verein für Schweisstechnik (SVS).

Freitag, 24. Januar, Kammermusiksaal des Kongresshauses, Zürich

10.30 Dr. C. G. Keel, Basel: «Zehn Jahre IIS».

10.45 Dr. C. G. Keel, Basel; Dr. C. M. Blanc, Lausanne: «Auto-genschweissen und verwandte Verfahren».

11.20 Dr. K. Gloor, Zürich, Dir. A. Besson, Genf: «Lichtbogen-schweissen».

12.15 Mittagessen im Kongresshaus-Restaurant.

14.15 Obering. Dr. K. Zeyen, Zürich: «Verhalten der Metalle beim Schweissen».

15.30 Ing. Steiner, Zürich: «Druckbehälter, Dampfkessel, Rohrleitungen».

15.50 Dir. E. Folkhard, Genf, A. Smarcan, Baden, W. Heiz, Genf, H. Walser, Zürich, Dr. K. Gloor, Zürich: «Beson-dere Lichtbogen-Schweisverfahren».

16.30 M. E. Russenberger, Schaffhausen: «Ermüdungsprü-fung».

16.45 Dr. C. G. Keel, Basel: «Schweisserausbildung».

16.55 J. Bienz, Winterthur: «Berechnung von Schweissverbin-dungen».

Vortragskalender

20. Jan. (Montag) Studiengesellschaft für Personalfragen, Zü-richt. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Stock, I. Kl., Zürich-HB. Dr. phil. A. Ackermann, Betriebspsychologe, Kilchberg ZH: «Grenzen der Fremd- und Selbsterkenntnis».

22. Jan. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüssel-zunft. Dr. Fridtjof Zschokke, Basel: «Aktuelle Probleme der Basler Denkmalpflege».

24. Jan. (Freitag) Technischer Verein Winterthur. 20 h im grossen Saal des «Casino». Dr. P. Preiswerk, CERN, Genf: «Die künstliche Erzeugung von Materie».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den In-halt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5. Telefon (051) 23 45 07/08.